

Wir beobachten, dass sich Formen kritischer theaterpädagogischer Praxis entwickeln, die neue Ästhetik(en) hervorbringen. Die Beispiele sind zahlreich – post-/dekoloniale Kritik, Machtkritik in transgenerationellen Konstellationen, queer-feministische Perspektiven oder Ästhetik(en) des Zugangs – und werfen vielfältige Fragen auf: Wie sieht eine kritische ästhetische Praxis aus? Inwiefern verbinden sich strukturelle und ästhetische Fragen in einer kritischen Theaterpädagogik? Welche Ästhetik entsteht durch kritische Praxis? Und welche Praxis entwickelt eine kritische Ästhetik? Wie überprüfen wir (eigene) theaterpädagogische Arbeitshaltungen und (ästhetische) Praxen kritisch?

Kritik_Praxis_Ästhetik

Forschungstag **ONLINE**
 19. Februar 2022
 09:30–16:00 Uhr

AK Kritische
 Theaterpädagogik

Organisator*innen: Prof. Dr. Maike Gunsilius, Laura Kallenbach, Simon Niemann, Frank Oberhäußer und Isabel Schwenk

Anmeldung mit Post-Adresse und Arbeitsgruppenwunsch bis zum 7. Februar 2022 an:
sonja.schuette@uni-hildesheim.de

09:30 Meet & Greet	10:00 Begrüßung & Warm-Up	10:20 Dr. Yvonne Schmidt (ZhdK Zürich) Impuls-Vortrag <i>Regie als kollaborative Praxis. Probenforschung im inklusiven Theater</i>
11:00 Pause	11:10 Arbeitsgruppen* Teil 1 Textdiskussion	12:00 Mittagspause
13:00 Gespräch zwischen Laia Ribera Cañénguez (Freie Theaterpädagogin, Performerin, Regisseurin) und Laura Kallenbach (Universität Hildesheim, CHICKS* freies performancekollektiv)	14:00 Pause	14:30 Arbeitsgruppen Teil 2 Praxisdiskussion
15:20 Pause	Arbeitsgruppen*	15:30 Abschluss
16:00 Digitaler Umtrunk		

1.) Hinz, Melanie: *Alltagsexpert*innen im Theater als Kritiker*innen normativer Körperbilder und Geschlechterdiskurse* (2021)

2.) Kleesattel, Ines: *Vom sensus communis zu den Dirty Aesthetics. Für eine entgrenztere Theoriepraxis* (2019)

3.) Sealey, Jenny und Lynch, Carissa Hope: *Graae: An Aesthetic of Access – (De)Cluttering the Clutter* (2012)

4.) Sonderegger, Ruth: *Eine Ästhetik der Kritik muss auch eine Kritik der Ästhetik sein* (2007)

Sign up here!

DESIGN: RANA KARAN UND CECILE KOBEL